Zähringerhof, Freiburg i. Br.

23. Februar: Großer Rosenmontag-Ball

Auskunft: Telefon 5291. Zulaßkarten Mk. 10.—

Anzug: Damen Phantasie- oder Stilkostüm (Keine Trachten) mit Halbmaske oder in Ball-Toilette
Herren Frack oder Smoking.

Nächste Wochen Ziehung!
KONSTANZER HOCHHAUSER Geld-Lotterie
45000 30000
Lospr. M. 3.— 10 Lose M. 29.— Porto u. Liste 30 Pfennig
Losbriefe mit sofortiger Gewinnauszahlung
à 1.- M., 11 St. 10.- M., Porto 20 Pfg.
5 Sorten f. Wohltätigkeits-Zwecke
nur Geld-Gewinne 125000 M bei
J. Stürmer Lotterie-Unternehm.
O 7, 11 Mannheim Heidelbergerstrasse
und allen Losverkaufsstellen
Haupt u. Gesamt-Gewinne
Postscheck Karlsruhe 1704

Arbeiter-Musikverein
Emmendingen.
Auf vielseitigen Wunsch findet am Sonntag (Fastnachtssonntag), den 22. Hornung, abends 7³⁰ im malerisch geschmückt. Dreikönigsaal ein

grosser
Maskenball
mit verschied. urkomischen Szenen statt.
Mitwirkende: Die Blechmusikkapelle, Streichmusik sowie Auftreten einer Negerkapelle.
Alles übrige ist aus dem reichhalt. Programm ersichtlich.
Eintritt für Mitglieder inkl. Steuer, Kopfbedeckung etc. (Masken mit Ausweis versehen) Mk. 1.—, Nichtmitglieder Mk. 2.—. — Ausweise von den Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Sängerrunde Hochberg
Emmendingen.
Samstag, den 21. Februar 1925
abends möglichst vor 9 Uhr
im Bautz'schen Gartensaal
Kostüm- und Maskenball
für die aktiven und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen.
Damen werden gebeten hierzu in Kostüm oder großer Balltoilette mit Halbmaske zu erscheinen. Demaskierung ½12 Uhr. Diejenigen Mitglieder, welche in Masken erscheinen, haben die Maskenkarten am Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. Februar, abends zwischen 6 und 8 Uhr im Nebenzimmer der Brauerei Bautz in Empfang zu nehmen. Am Saaleingang werden Maskenkarten nicht mehr ausgegeben.
Das Werfen von Papierschlangen und Konfetti im Saale ist verboten.
1026 Der Vorstand.

Waffenhaus Helbig
Freiburg, Bertholdstr. 26

Jagdwaffen
Fahrräder (Marke Presto)
Kleinkalibergewehre
Rucksäcke

Die nächste
Mutterberatungsstunde
findet statt am Donnerstag, den 19. Febr. 1925, nachmittags 2—4 Uhr im evang. Gemeindehaus. Von 1—2 Uhr Verteilung der Mutterpakete.

Dorn's Kaffee
Gewählte Mischungen
Auch der billigste ist gut!

¾ Millionen Meter Stoffe
versandbereit.
6 nachstehende Posten weit unter normalem Preis. Gültig nur kurze Zeit.
Bestellen Sie in Ihrem Interesse sofort:

Nr.		Breite	M
10	Baumwolltuch ungebleicht, Ia. fast unverwüstlich	78 cm	-.67
11	Baumwolltuch ungebleicht, gleich gute, fast unverwüstliche Qualität, jedoch	140 „	1.29
12	Baumwolltuch ungebleicht, gute solide Sorte	140 „	1.05
13	Hemdenflanell, sog. Militärflanell, Ia. fast unzerreißbar	74 „	-.68
14	Weißes Hemdentuch, ganz vorzügliche Qualität, für bessere Wäschestücke geeignet	78 „	-.74
15	weißes Hemdentuch, sehr leichte Sorte	78 „	-.42

Was trotz der Güte und Billigkeit nicht entsprechen sollte, nehme auf meine Kosten retour u. bezahle den vollen ausgelegten Betrag zurück. Versand von Mk. 10 an; ab Mk. 20 portofrei.
Josef Witt, Fabrikation und Versand Weiden 462 (Oberpfalz).
Aeltestes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern.

Fahrradgummi!
Machen Sie einen Versuch!
Viele Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und anerkannt guten Waren. 65

Fahrradschläuche	90 Pfg.	
extra prima Qual.	1.10	M
Strapazierdecke	2.95	„
Mantel prim. Qual.	3.50	„
„ extra pr. Qual.	4.25	„
Gebirgsdecke pr.	4.50	„
„ extra pr.	5.00	„
Fahrräder 1 Jahr Garantie	88.00	„
Nähmaschinen 10 Jahre Garantie.	98.00	„

Ausführlichen Katalog geg. Einsend. 10 Pf. in Briefm.
Emil Levy, Hildesheim 22.

1½ Zentner
Kleesamen
ist zu verkaufen; auch wird guter Apfelmost gegen Dickrüben umgetauscht. 1009
Haus Nr. 8 Vorder-Sexau.

Einen 14 Monate alten
Zuchtfarren
Rotgelbfleck) und einen eis.
Waschkessel
zum Einmauern, hat zu verkaufen 1010
Emil Schneider, Hofb. Nußbach b. Emmendingen.

Eine junge, großträchtige
Kuh
ist zu verkaufen 966
Haus Nr. 28, Helmbach.

Nähmaschinen
neue und gebrauchte, bestes Fabrikat, schon seit 24 Jahren solche geliefert, hat zu verkaufen 1007
Emil Litti, Nähmasch.
Teningen
beim Breisgauwalzwerk.

Donnerstag früh eintreffend
Cabliau
Steinbutt
Rud. Ringwald Wtw.
Tel. 267.
Emmendingen.

Kinderwagen
Sportwagen
Liegewagen
Stubenwagen
in größter Auswahl
Korbwaren aller Art
Reparaturwerkstätte
Geschw. Haag, Freiburg
Kaiserstraße 33
Eingang Nußmannstraße.

Kombinierte 1020
Abricht- und Dicktenhobelmaschine
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, 510 mm Hobelbreite sofort preiswert abzugeben
Karl Lienhardt
mech. Schreinerei
St. Georgen b. Freiburg

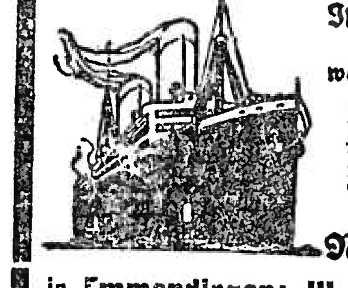
Zu verkaufen
eine gute
Nutzkuh
25 Wochen trächtig.
Haus 90, Helmbach.

Schöne helle trockene
Lagerräume
(ehemal. Greifenbrauerei) hat zu vermieten
Lederwerke Sexauer G. m. b. H.
Emmendingen.

Danksagung.
Für die innige Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Kindes
Martha
entgegengebracht wurde, sagen wir allen Lieben von nah und fern ein herzliches „Vergelts Gott". Offb. 7, 13—17.
Mundingen, den 17. Februar 1925.
Familie Karl Rist, Schreiner.

Gärtnerei u. Samenhandlung Hambrecht
Emmendingen :-: :-: Telefon 433

empfiehlt sämtliche
Gemüse-, Feld- und Blumensamen
in guter keimfähiger Ware.
Zweiggeschäft: Samenhandlg. Hambrecht, Freiburg b. Münster

Nach
AMERIKA

In Amerika vorausbezahlte Überfahrten (sogenannte Prepaid-Passagen) werden kostenlos durch uns bearbeitet.
Geben Sie uns die Adresse von Verwandten oder Bekannten auf, die Ihnen die Kosten für die Überfahrt zur Verfügung stellen wollen, wir besorgen Ihnen dann kostenlos die Schiffskarte
Vertretung des
Norddeutschen Lloyd Bremen
in Emmendingen: W. Moosbrugger, Bahnhofstr. 15.

Futter-schneidmaschinen
neue und gebrauchte, sehr gut hergerichtet, verkaufe billigst 1008
Emil Litti, Schlosserei
Teningen
beim Breisgauwalzwerk.

Brennrecht
mit oder ohne Kessel
zu kaufen gesucht.
Otto Lipp, Freiburg
Nußmannstraße 2a.

Für Brautleute
Neue hochh. vollst. u. gebr. Betten, Schränke v. Mk. 15.— harth. Kommode Mk. 25.—, Nachttische Mk 6.—, Küchenschränke Mk. 25.—. Verschiedene neue Möbel verkauft billig evtl. Teilzahlung
Fr. Arheidt, Neustr. 1

Hörapparate
Siemens u. Halske, das beste und zuverlässigste, Emil Bayer, Freiburg i. Br., Bertoldstraße 37. 1719

Fahrnis-Versteigerung
Nächsten Freitag, 20. Februar morgens 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag im städt. Versteigerungslokal gegen bare Zahlung versteigert:
3 ausger. Betten, 1 Waschtisch, 1 großer Schrank, 1 Chiffonier, 1 Nachttisch, 2 Kommoden, Stühle, 2 Tische, 1 Faß, 1 2löchrig. Herd, Küchengeschirr, gut. Porzellangeschirr und sonst nach Verschiedenes.
Emmendingen, 14. Febr. 25
Schmidt.

Auf 1. März tüchtiges
Mädchen
im Alter von 25—30 Jahren, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, in Geschäftshaus gesucht.
Metzgerei Weckerle,
Löwenstraße 4, Freiburg.

Einfach möbliertes 973
Zimmer
mit 2 Betten zu mieten gesucht.
Offerten an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Tüchtiges, fleißiges 990
Mädchen
das kochen kann, für Küche und Haushalt auf 1. März bei guter Bezahlung gesucht
G. Hermann, Conditorei Müllheim.

Wohnungs-Tausch!
Emmendingen—Freiburg.
Geboten wird in Freiburg neue 4-Zimmerwohnung, Gas, Elektrisch mit allem Zubehör gegen 3—4-Zimmerwohnung in Emmendingen.
Adressen erbeten unter Nr. 981 an die Gesch. ds. Blattes.

Fahrradmäntel und -Schläuche
führe wie allbekannt gutes Fabrikat und verkaufe billigst.
Emil Litti,
Fahrräder Teningen.

Kriegerverein Freiamt.
Kommenden Sonntag, den 22. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr
Generalversammlung
in der Krone in Mußbach.
Da die Tagesordnung eine reichhaltige ist, wie Neuwahlen usw. bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Gesamtvorstand.

L. Gottlieb
G. m. b. H.
*
Frische Fische
Bratschellfische
per Pfd. -.36
Cabliau
ohne Kopf, beim ganzen Fisch per Pfund -.36
frisch gewässerten
Stockfisch
per Pfd. -.32
Kieler Bücklinge
per Pfd. -.50
Lachsheringe
per Pfd. -.50
*
Emmendingen
Lammstr. 7.

Ein ordentlicher Junge, der an Ostern aus der Schule kommt, sucht
kaufm. Lehrstelle.
Näheres zu erfragen
Hepp, Emmendingen
Karl Friedrichstr. 88.

Selbständiges
Alleinmädchen
sucht Stelle in kinderlosen Haushalt auf 1. März oder 15. April. Gute Behandlung erwünscht. Offerten unter Nr. 1000 an die Gesch.

Ein junger kräftiger
Bursche
der Lust hat das Metzgerhandwerk zu erlernen, kann sofort od. später eintreten bei 967
Karl Joseph, Metzgerei Bahlingen.

Ein tüchtiges fleißiges
Mädchen
für Küche und Haushalt, auch etwas Gartenarbeit, bei gutem Lohn von kleiner Familie gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

5-10 Mk. und mehr im Hause täglich zu verd. Postkarte genügt. Rich. Hinrichs, Hamburg 15

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 42 Emmendingen, Donnerstag, 19. Februar 1925. 60. Jahrgang

Die Regierungserklärung im preußischen Landtag.

Nachdem Präsident Bartels in Worten herzlichster Anteilnahme des Dortmunder Zechenunglücks gedacht hatte, ergriff Ministerpräsident Marx zu seiner Programmrede das Wort. Indem er Eingangs sich den teilnehmenden Worten des Präsidenten zu dem Bergwerksunglück anschloß, versprach er eine weitere Verbesserung der Unfallverhütung und des Versicherungswesens. Den Mitgliedern des vorigen Kabinetts, besonders dem früheren Ministerpräsidenten Braun sprach er namens des gesamten Staatsministeriums wärmsten Dank aus. Nach der Feststellung, daß das Jahr 1924 eine Besserung und Mehrung unserer auswärtigen Beziehungen gebracht habe, wies Ministerpräsident Marx auf die durch die Nichträumung der Kölner Zone am 10. Januar hervorgerufene schwere Enttäuschung des deutschen Volkes hin und betonte, daß zur Befreiung der besetzten Gebiete nach Auffassung der Regierung und der Parteien alles Menschenmögliche getan werden müsse. Der Ministerpräsident führte weiter aus, daß die Regierung von dem Rechte der Amnestie bei aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen erfolgten Verbrechen weitgehend Gebrauch machen werde. Die Innenpolitik müsse jedoch vor der Außenpolitik zurückstehen und die Festigung der deutschen Reichseinheit sei eine Selbstverständlichkeit für jeden Deutschen. Daneben aber müßten auch die Rechte der einzelnen Länder und ihr Verhältnis zum Reich geklärt werden. Auf Preußen speziell bezugnehmend, erklärte der Ministerpräsident, daß aus Gründen der Sicherstellung der Ernährung der Landwirtschaft die ihr gebührende Förderung zuteil werden müsse. Die Verhandlungen über den Finanzausgleich müßten auch den Gemeinden wieder einige Einnahmen schaffen. Hinsichtlich der Lage der preußischen Finanzen brachte der Ministerpräsident die ernstesten Besorgnisse des Staatsministeriums zum Ausdruck, da die Ausgaben die Tendenz zeigten, die Einnahmen zu übersteigen und da die Betriebsüberschüsse zurückgingen. In finanzieller Hinsicht bedeuteten die Pläne der Reichsregierung eine ernste Gefährdung des preußischen Staates. Preußen, daß dem Reiche geben wolle, was des Reiches sei, beanspruche jedoch, an dem Ertrage der Steuern in dem ihm zukommenden Umfange beteiligt zu werden.

Im weiteren Verlauf seiner Regierungserklärung führte Ministerpräsident Marx unter Hinweis auf die lange Dauer der preußischen Regierungskrise aus, daß diejenigen eine schwere Verantwortung auf sich nehmen würden, die die Bildung einer arbeitsfähigen Regierung unmöglich machen wollten. Bei der Mitarbeit in der Reichssteuergesetzgebung und bei der Gestaltung der Landessteuern werde das Staatsministerium auf eine Entlastung des Mittelstandes und Festbesoldeten soweit wie möglich hinwirken. Auf kulturpolitischem Gebiet werde die Regierung unter Beibehaltung der Richtlinien des vorigen Kabinetts die Reform des Hochschulwesens und die Neugestaltung der Lehrerbildung im Sinne der vom Landtag gebilligten Maßnahmen durchführen. Auf dem Gebiet der Volksgesundheit werde die Regierung die schweren Folgen des Krieges zu bekämpfen bestrebt sein. Hinsichtlich der Wohnungswirtschaft sei eine baldige Beseitigung der bestehenden Bindungen in erster Linie durch Förderung der Bautätigkeit herbeizuführen. Nachdem der Ministerpräsident schließlich noch die Unterstützung der beschleunigten Einführung einer Arbeitslosenversicherung und soziale Einstellung gegenüber den Forderungen der Arbeiterschaft betont hatte, schloß er seine Ausführungen mit einem Appell zu gemeinsamer Arbeit und zum Zusammenschluß des ganzen Volkes.

Nach der Rede des Ministerpräsidenten Marx erklärte Abg. Winckler (D.N.), daß die Deutschnationalen der neuen Regierung Mißtrauen entgegenbrächten und sie mit allen parlamentarischen Mitteln bekämpfen würden. Sie erstrebten einen neuen Appell an die preußischen Wähler. Der sozialdemokratische Abgeordnete Wäntig wandte sich scharf gegen die Haltung der Rechten, seine Partei wolle die neue Regierung im allgemeinen unterstützen, wolle sich aber ihre Stellung im einzelnen vorbehalten. Für die Volkspartei sprach Abg. v. Campe der neuen Regierung das Vertrauen ab, während der Abg. Schmidt-Lichtenberg (Ztr.) unter lebhaftem Beifall der Mitte dem früheren Reichskanzler Marx für die Bereitwilligkeit dankte, durch Einsetzung seiner Person der von der Volkspartei und den Deutschnationalen in Preußen heraufbeschworenen Krise ein Ende bereitet zu haben. Die weitere Aussprache wurde auf Donnerstag vormittag vertagt.

*

Berlin, 18. Febr. Wie die Blätter melden, haben die Landtagsfraktionen der Deutschnationalen und der deutschen Volkspartei im Verein mit den Nationalsozialisten beschlossen, heute im Landtag Mißtrauensanträge gegen einzelne Minister des Kabinetts Marx, vor allem gegen Innenminister Severing einzubringen. Auch die Wirtschaftspartei soll angeblich gewillt sein, für diese Mißtrauensanträge zu stimmen. Sollte dieses Vorgehen der Opposition nicht zum Erfolg führen, so ist damit zu rechnen, daß die Oppositionsparteien versuchen werden, durch Einbringung eines taktischen Vertrauensvotums eine Entscheidung herbeizuführen. Die Oppositionsparteien vertreten die juristische Ansicht, daß für ein Mißtrauensvotum gegen einzelne Minister die Einfache Mehrheit ausreiche. Im Gegensatz zu der qualifizierten Mehrheit, die verfassungsmäßig für ein Mißtrauensvotum gegen den Ministerpräsidenten und das ganze Kabinett notwendig ist. Diese Auffassung wird jedoch innerhalb der Parteien der Weimarer Koalition bestritten und die Entscheidung kann, wie die Blätter bemerken, nur durch Urteil des Staatsgerichtshofes erfolgen.

Der deutsche Reichstag.

WTB. **Berlin**, 17. Febr. Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde beschlossen, für die Pflege und Unterhaltung deutscher Kriegergräber 250 000 Mark zu bewilligen. Diese Mittel dienen nur der ergänzenden und kontrollierenden Unterhaltung der Kriegergräber im Auslande, da nach dem Versailler Vertrag diejenigen Staaten, in denen Kriegergräber liegen, selbst für die Grabpflege zu sorgen haben.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. Im auswärtigen Ausschuß des Reichstages sprach Stresemann über die deutsch-rumänische Streitfrage. In der Aussprache nahmen Abg. Hötzsch (DNVP), Müller-Franken (Soz.), Wirth Zentr.), von Freytag Loringhofen (DN.), Haas (Dem.), Dr. Bredt (Wirtsch. Verein.) das Wort. In der Diskussion kam zum Ausdruck, daß der Ausschuß einmütig den Standpunkt der Reichsregierung billige.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. Der Aeltestenrat des Reichstages bestimmte in seiner heutigen Sitzung den Arbeitsplan für morgen und übermorgen. Morgen sollen die Interpellationen wegen des Grubenunglücks von der Regierung beantwortet und dann besprochen werden. Daran wird sich noch die Erledigung der Immunitätsfrage für den kommunistischen Reichstagsabgeordneten Pfeiffer und Heckert anschließen. Am Freitag wird über das österreichische Handelsabkommen und über die Denkschrift über die Ruhrkredite verhandelt werden. An beiden Tagen sollen die Sitzungen schon um 11 Uhr beginnen, damit in voraussichtlich langen Sitzungen dieser Plan durchgeführt werden kann. Am Samstag wird die schon früher vorgesehene Pause in den Plenarsitzungen eintreten, die sich auf die ganze nächste Woche erstrecken wird.

Prima Ballerina

Roman von Lola Stein.

Copyright by Carl Duncker, Berlin W 62, 1923
17) (Nachdruck verboten).

2. Kapitel.

Luisens Konfirmation verging, wie alle Einsegnungen der Kinder im Eggertschen Hause verlaufen waren. Man schritt im schwarzen Kleid zwischen den Eltern den feierlichen Gang zur Kirche, fühlte sich plötzlich sehr ernst und wichtig und freute sich auf das neue Leben, auf die Gemeinschaft mit den Erwachsenen, in die man nun eintrat.

Mittags gab es Fleisch und am Nachmittag kam Magdalenes einzige Schwester mit Mann und Sohn zum Gratulieren. Das Verhältnis zwischen den Schwestern war ein kühles, nur zu Familienfesten kamen sie zusammen. Die Schwester, die nur den einen Sohn besaß und in ganz guten Verhältnissen lebte, war eine kalte strenge Frau, der Magdalene sich innerlich fern fühlte und fremd. Luise erhielt von Onkel, Tante und Vetter den einen Taler, den alle Eggertschen Kinder zur Konfirmation bekommen. Er lag glänzend und blinkend in ihrer Hand, aber sie wußte ja, daß sie ihn nicht für sich selbst behalten durfte, denn der heutige Tag mit Kaffee und Kuchen, mit einem Abendbrot für die Familie und die drei Besucher, das aus Brot und Butter, Wurst und Käse bestand, kostete viel, viel Geld.

Drei Tage später trat Luise ihre erste Stellung an. Sie hatte sie sich allein besorgt, hatte die Annoncen in der „Altonaer Zeitung" beim Gemüsehändler studiert, war zu Frau Johannsen gegangen, die ein junges Alleinmädchen suchte, und war sofort engagiert worden. Platz zum Schlafen für ein Mädchen war nicht in der kleinen Wohnung des jungen Ehepaares; Luise sollte abends nach Hause gehen und jeden Morgen früh um sieben Uhr ihren Dienst antreten. Sie war damit einverstanden, ja, es war eine Erleichterung für sie, zu wissen, daß sie nun täglich die lieben, vertrauten Gesichter daheim sehen sollte, daß sie sich noch nicht ganz trennen mußte von Eltern und Geschwistern. Und aus diesem Gefühl froher Beruhigung heraus, zu dem ihre große Schüchternheit sich gesellte, sagte sie, sie sei zufrieden mit einem Lohn von einer Mark und fünfzig Pfennigen für die Woche, den ihr die junge Frau Johannsen bot.

Die Mutter hatte über das selbständige Handeln ihres Töchterchens den Kopf geschüttelt. Ihr behagte die Stellung nicht; sie hätte Luise lieber in einer anderen Familie gesehen.

Der Dienst wurde angetreten, und Luise, die aus einem armen, aber ordentlichen und streng geregelten Haushalt kam, in dem alles am Schnürchen ging, sah mit großen, staunenden Augen in diese neue Welt hinein, die sich vor ihren Blicken auftat.

Herr Johannsen besaß mit seinem Bruder gemeinsam ein Geschäft, in dem seidene Bänder und künstliche Blumen verkauft wurden. Als die beiden sehr jungen Leute heirateten, besaßen sie keinen Pfennig, und es war nicht mehr geworden in den drei Jahren ihrer Ehe. Die junge Frau, hübsch, leichtsinnig, lustig, verstand nichts von der Wirtschaft, konnte kein ordentliches Mittagessen zusammenbringen und noch weniger die schwere Hausarbeit tun.

Mit der Familie ihres Mannes verstand sie sich nicht gut, eigenen Anhang besaß sie nicht. Und als Herr Johannsen merkte, daß er niemals ein gekochtes Mittagessen zu Hause vorfand, speiste er bei seinem Bruder, dessen Wohnung sich hinter dem Laden in der Reichenstraße befand. Die hübsche und junge Frau, die sich weder zur Hausfrau noch zur Mutter eignete, war ganz zufrieden mit dieser Lösung, auch damit, daß ihr ältestes Kind, das jetzt zweijährige Dorettchen, die ganzen Tage bei den Großeltern verbrachte. Zu ihnen mußte Luise das kleine, entzückende Mädchen jeden Morgen bringen und abends, zur Schlafenszeit, wieder heimholen. Sie hätte das schöne, blondlockige Kind viel lieber im Hause behalten. Denn es war schrecklich öde in dieser Wohnung, die aus 2 Zimmern und einer Küche bestand und in der der eine Raum, der wohl als Wohnzimmer zuerst bestimmt gewesen, ganz leer stand. Ob die Möbel verpfändet oder verkauft waren, ob Johannsen nie eine Einrichtung für das Gemach besessen hatten, wußte Luise nicht. Im Schlafzimmer stand ein bequemes Sofa, auf dem abends nach der anstrengenden Tagesarbeit Herr Johannsen sich ausruhte, auf dem die junge Frau lesend u. Bonbons knabbernd kauerte, wenn sie daheim war. Ihr jüngstes Kind, die einjährige Lotte, lag noch in der Wiege und verlangte alle vier Stunden Nahrung von der jungen Mutter. Wenn das Kind versorgt war, ging die Frau Johannsen aus, überließ die Wohnung und das Kind ihrem jungen Mädchen, das selbst noch ein Kind war mit seinen vierzehn Jahren.

Luise fühlte sich furchtbar einsam, furchtbar unglücklich auf ihrer ersten Stellung. Es gab genug zu tun für sie. Sie hatte die Wohnung sauber zu halten, einzuholen, und täglich mußte sie Kinderzeug waschen und plätten. An peinliche Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, verwandelte sie auch diesen kleinen, verwahrlosten Haushalt bald in ein blitzendes, sauberes Reich. Die Dürftigkeit und Aermlichkeit konnte sie ihm ja nicht nehmen, aber sie tat, was in ihren Kräften stand, um alles gut und reinlich zu halten. Sie erntete keinen Dank. Die junge Frau war so gleichgültig, daß sie kaum sah, ob ihre Zimmer sauber waren oder nicht. Und in die Küche kam sie nur ungern und selten.

Zuweilen erschien sie gegen Mittag im Hause, kochte in Eile und Unlust irgend ein leichtes Gericht, eine Reisspeise oder eine Hafergrütze, die dann halb gar auf den Tisch kam, die sie selbst gewöhnlich nur zur Hälfte aß und an der auch Luise würgte und schluckte. An den meisten Tagen aber kam Frau Johannsen überhaupt nicht z. Mittagessen heim, ordnete auch nichts an und saß selbst stundenlang in den Konditoreien herum, wo sie sich an Näschereien sättigte und ging dann mit Freundinnen spazieren. Luises leibliches Wohl war ihr gleichgültig. Das junge Mädchen wärmte sich dann Kaffee und aß einige Brotschnitten mit Schmalz, war ewig hungrig, wurde blaß und magerte sichtlich ab. Da auch an Sonntagen die Geschäfte den ganzen Tag geöffnet waren, so gab es auch nicht einmal dann ein Mittagessen; die junge Frau ging aus wie stets und Luise dachte bei Kaffee und Brot traurig und oft heimlich weinend an das gute Sonntagessen daheim.

Ihr erschienen die armen Eltern reich gegenüber der Armut, die hier im Hause herrschte. Das geringe Wirtschaftsgeld, das die junge Frau erhielt, vernaschte sie, gleichgültig, leichtsinnig, ohne sich um Haushalt und Kinder und Mädchen zu kümmern.

Einige Wochen sahen Eggerts ihre Luise nur forschend und beobachtend an, wenn sie blaß und müde abends nach Hause kam und dann meistens sogleich auf ihr Bett fiel, um im Schlaf die Oede und Traurigkeit ihrer Tage zu vergessen. Dann aber fragte Magdalene doch allmählich alles aus der Tochter heraus, was sie wissen wollte.

Zuerst war Luise ihr ausgewichen. Sie hatte sich diese Stellung allein besorgt; sie schämte sich, einzugestehen, daß sie es so schlecht getroffen hatte. Aber da sie immer blasser und schmäler wurde, konnte sie nicht länger dem Forschen und Drängen der Mutter widerstehen.

„Um zu hungern, brauchst du dich nicht bei fremden Leuten abzuplagen, das kannst du bei uns auch haben", sagte Johann Eggert ärgerlich. Und Magdalene meinte: „So viel, um dich satt zu machen, wenn du nicht gleich eine neue Stellung findest, haben wir auch noch, Luise. Dorthin lasse ich dich nicht mehr. Dort bist du in keinem guten Hause, in keiner guten Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 19. Febr. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, gemäß Artikel 34 der Reichsverfassung einen Untersuchungsausschuß einzusetzen mit der Aufgabe, die an die Ruhrindustriellen gesetzlos und zuviel ausgezahlten Beträge zwecks Rückerstattung an das Reich festzustellen. Der Antrag soll am Freitag zur Debatte gestellt werden.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Wien**, 18. Febr. Nach einer Blättermeldung aus Belgrad wurde wegen des seinerzeit auf den deutschen Parteiführer, Abg. Kraft verübten Ueberfalls in der Ortschaft Neusatz ein Gemeindenotar, ein Steuerkontrolleur und ein serbischer Kriegsfreiwilliger unter der Beschuldigung der Anstiftung des Ueberfalls verhaftet. Zwei Polizeibeamte, die unter dem Verdacht stehen, an dem Ueberfall teilgenommen zu haben, sollen ebenfalls verhaftet werden.

WTB. **Belgrad**, 18. Febr. Das Ministerium des Innern verfügte gestern die Ausweisung des Belgrader Berichterstatters des Berliner Tageblattes Theodor Berkes. Als Grund wird angegeben, Berkes habe an die deutsche Presse tendenziöse und provokatorische Nachrichten gelangen lassen, die die guten Beziehungen zwischen Jugoslavien und Deutschland beeinflussen könnten.

WTB. **Paris**, 18. Febr. **Herriot richtete an Kardinal Dubois in Paris ein Schreiben, in dem er erklärt, die Frage der Aufrechterhaltung oder Beseitigung der Botschaft beim Vatikan sei nur eine Frage von politischer Bedeutung und habe nichts mit der Frage des Glaubensbekenntnisses zu tun. Die Regierung werde den Respekt vor dem Glauben hochhalten, wenn auch ihre Handlungen und ihre Gedanken oft tendenziös und übelwollend ausgelegt würden.**

WTB. **Paris**, 18. Febr. Wie der Matin meldet, hat der deutsche Botschafter Hösch, als er gestern Herrio den Dank seiner Regierung für die Teilnahme an dem Dortmunder Grubenunglück aussprach, sich auch über die schwebenden Fragen mit ihm unterhalten, u. a. über die Sicherheitsfrage. Das Blatt will erfahren, daß die Verhandlungen über diesen Gegenstand einen regulären Verlauf nehmen. Die britische Regierung sei im Begriff, den Bericht Balfours zu prüfen. Balfour hebe hervor, daß das Genfer Protokoll von den Dominions nicht anerkannt werde, aber er schlage regionale Kompromisse vor, die dazu bestimmt wären, provisorisch den Pakt zu ersetzen, namentlich was Westeuropa anlange, sowohl in London wie in Paris sei man der Ansicht, daß Deutschland an einem derartigen Vertrag teilnehmen solle. Man sei aber nicht geneigt, auf Garantien, wie die Besetzung der Kölner Zone, zu verzichten, auf ein einfaches Versprechen hin, daß Deutschland einen derartigen Akt unterzeichne. Die Räumung könne nur abhängen von Feststellungen, die die Militärkontrollkommission bezüglich der Entwaffnung gemacht habe.

WTB. **Paris**, 16. Febr. Die französischen Kardinäle haben an Herriot ein Schreiben gerichtet, in dem sie gegen die Aufhebung der Botschaft beim Vatikan protestieren. Sie erklären, daß sie diesen Protest nicht nur im eigenen Namen, sondern auch im Namen aller Katholiken Frankreichs erheben und stellen mit Bedauern fest, daß durch die Aufhebung der Botschaft beim Vatikan der dem Lande so notwendige religiöse Friede gestört werde. Frankreich verlasse jetzt den Posten, auf dem es solange eine ernste Rolle gespielt habe. Durch die Ernennung eines einfachen Missionschefs für Elsaß-Lothringen beim Heiligen Stuhl könne diese bedenkliche Isolierung nicht ausgeglichen werden.

WTB. **Paris**, 18. Febr. Havas meldet aus Schanghai, die mit Unterbrechung seit mehreren Jahren im Gange befindlichen Kämpfe in der Provinz Kangtsung zwischen Anhängern Sunjatsens und den Truppen des Generals Cheng Tsung Ming seien im Laufe der letzten 1 Tage wiederum aufgenommen worden. Die Anhänger Sunjatsens verbreiten die Nachricht, daß sie das Hauptquartier des Generals Cheng Tsung Ming besetzt hätten.

WTB. **Moskau**, 17. Febr. Russische Telegraphenagentur. Der Odessa-Prozeß gegen den Verband deutscher Kolonisten am Ufer des Schwarzen Meeres, der wegen gegenrevolutionärer Agitation angeklagt war, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 5 Jahren, die jedoch als verbüßt betrachtet wird, weil der Angeklagte seit 1920 viel zur Volksaufklärung beigetragen hat.

WTB. **Washington**, 18. Febr. (Funkspruch). **Die Vereinigten Staaten regten bei den Hauptmächten den Gedanken einer neuen Abrüstungskonferenz an. Die Besprechungen erreichten zwar den Punkt noch nicht, den die Diplomaten als Beginn der formellen Verhandlungen bezeichnen. Sie werden aber ununterbrochen fortgesetzt.**

Die deutsch-rumänischen Differenzen.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. Bis heute abend lagen von zuständiger Stelle keinerlei amtliche Nachrichten über die von rumänischer Seite in dem deutsch-rumänischen Konflikt angedrohten Repressalien vor. Von rumänischer Seite wurde bislang mit folgenden Repressivmaßnahmen gegen Deutschland gedroht: Liquidierung des noch nicht liquidierten deutschen Vorkriegseigentums in Rumänien, Einführung einer 26prozentigen Einfuhrabgabe auf deutsche Waren, Einführung von Maximalzöllen auf deutsche Waren — die Maximalzölle sind dreimal so hoch, wie die gewöhnlichen Zölle — und Liquidierung des seit der Ratifikation des Versailler Vertrages in Rumänien neuerworbenen deutschen Privateigentums. Wenn auch bisher amtliche Mitteilungen über die Durchführung rumänischer Repressalien nicht vorliegen, so empfiehlt sich doch, mit Rücksicht auf die Möglichkeit rumänischer Maßnahmen tunlichste Vorsicht in dem Geschäftsverkehr mit Rumänien.

WTB. **Bukarest**, 18. Febr. Zu der Meldung, wonach Rumänien Repressionsmaßnahmen gegen deutsche Kapitalien und deutsche Staatsangehörige ergriffen habe, wird in einer Meldung der Agentur Orient Radio erklärt, daß die rumänische Regierung bis zum heutigen Tage keine derartige Maßregel ergriffen haben.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. Die rumänische Darstellung, wonach Deutschland seine Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrag gegenüber Rumänien nicht nachkommen wolle und Deutschland alle aus diesem Vertrag sich ergebenden rumänischen Ansprüche bestreite, ist irreführend. Dies geht aus der am 28. Januar in Bukarest überreichten deutschen Note deutlich hervor, worin sich Deutschland bereit erklärt, alle noch schwebenden Fragen bezüglich der rumänischen Ansprüche aus dem Versailler Vertrag einer umfassenden und abschließenden Regelung zuzuführen. Die Reichsregierung hält es nach der Note für möglich, im Rahmen der durch den Dawesplan und das Londoner Abkommen geschaffenen neuen Rechtslage zu einem für beide Teile annehmbaren Abkommen zu gelangen.

Zum Bericht der Militärkontroll-Kommission.

WTB. **London**, 18. Febr. **Dem diplomatischen Berichterstatter des Daily Telegraph zufolge herrscht in englischen Kreisen allgemein die Auffassung vor, daß der Bericht der interalliierten Militärkontrollkommission entweder im vollen Wortlaut oder überhaupt nicht veröffentlicht werden sollte. Auszüge würden unfair und irreführend sein.**

Die Berliner Finanzskandale.

WTB. **Berlin**, 17. Febr. Der im Verfolg des Ermittelungsverfahrens gegen Kutisker vor einigen Wochen verhaftete Ministerialdirektor a. D. Kautz wurde gegen Hinterlegung einer Sicherheitsleistung von 50 000 Mark aus der Untersuchungshaft entlassen.

Berlin, 18. Febr. Wie die Blätter hören, wird die Staatsanwaltschaft sich durch den Reichskanzler einen Beschluß des Reichstages erbitten, durch den die Immunität des Abg. Lange-Hegermann aufgehoben wird; da gegen ihn nunmehr das Ermittelungsverfahren durchgeführt werden soll.

Arbeiterbewegung.

WTB. **Berlin**, 17. Febr. Unter starker Beteiligung von Landarbeitern aus allen Ländern des Reiches trat hier heute der erste Landarbeitertag zusammen. Nach dem Aufmarsch der Fahnen des Bundes eröffnete der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Giese-Charlottenburg die Tagung und begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Vertreter Danzigs und Deutschösterreichs. Von Behörden waren u. a. das preußische Landwirtschaftsministerium und das deutsche Reichsernährungsministerium vertreten.

Die russische Armee.

WTB. **Moskau**, 17. Febr. Russische Telegraphenagentur. Der Volkskommissar für das Heerwesen, Frunse, hielt im großen Opernhause vor 5000 Militärschülern eine Rede, worin er ausführte, die Tatsache des Bestehens des sozialistischen Sowjetstaates allein schaffe selbstverständlich Gegensätze zu dem bürgerlichen Ausland. Doch sei die Politik der Sowjetregierung darauf gerichtet, die Verstärkung solcher Gegensätze zu vermeiden und Konflikten vorzubeugen. Die friedliche Arbeit der Bürger der Sowjetunion seien ihr das teuerste. Frunse erklärte alsdann zu den Nachrichten einiger ausländischer Blätter über angebliche Kriegsvorbereitungen der Sowjetunion an der Westgrenze. Unsere Nachbarn wissen sehr gut, wie sehr die Sowjetunion ihre ganze Energie dem intensiven wirtschaftlichen Aufbau widmet und wie haltlos diese Erfindungen sind, deren einziges Ziel die Irreführung der öffentlichen Meinung Europas ist.

Frunse beschäftigte sich sodann mit dem Vertrag mit Japan, den er ein Ereignis von hervorragend. weltpolitischer Bedeutung nennt. Auf die Beziehungen zu Frankreich übergehend sprach er die Hoffnung aus, daß die Beziehungen eine erfolgreiche Regelung finden mögen. Er wies darauf hin, daß die Interessen Frankreichs und die der Sowjetunion nirgends in der Welt zusammenstoßen.

Die Rote Armee wird, so erklärte Frunse, die Arbeiten in ihrer qualitativen Vervollkommnung fortsetzen, jedoch nicht zu aggressiven, sondern zu defensiven Zwecken. Eine starke rote Armee bleibt auch weiterhin die Voraussetzung des friedlichen Aufbaues der Sowjetrepubliken.

Aus dem Gerichtssaal.

WTB. **München**, 17. Febr. Im Beleidigungsprozeß Auer gegen Winter und Genossen wurden verurteilt: Winter und Kämpfer wegen Beleidigung bezw. übler Nachrede zu je 5000 Reichsmark Geldstrafe oder 50 Tage Gefängnis, Tanzmeier zu 4000 Reichsmark Geldstrafe oder 40 Tage Gefängnis. Auer wurde von der Widerklage freigesprochen, außerdem wurde ihm die Publikationsbefugnis in der Münchener Post und der Bayrischen Staatszeitung zuerkannt. Die Beklagten haben die Kosten der Klage und Widerklage zu tragen. Die beschlagnahmten Exemplare der Flugschrift „Fall Auer" sind unbrauchbar zu machen.

Die ausführliche Begründung des Urteils im Beleidigungsprozeß Auer gegen Winter und Genossen stellt zusammenfassend fest, es sei nicht erwiesen, daß der Kläger Auer in politischen Fragen regelmäßig eine zwiespältige Haltung eingenommen habe, oder daß er in der Politik Lüge und Unehrlichkeit betrieben habe. Zur Tötung Eisners steht fest, daß der Kläger weder mittelbar noch unmittelbar an ihr Anteil genommen habe. In der Uebersendung eines Blumenstraußes an den Grafen Arco werde keine Billigung der Tat erblickt, sondern eine vom rein menschlichen Standpunkt aus nicht zu verurteilende Aufmerksamkeit. Hinsichtlich der Glückwünsche Auers bei Antritt der Ministerpräsidentschaft von Kars sieht die Begründung es als nicht erwiesen an, daß die Erklärung des Klägers, er habe wegen seiner Abwesenheit von München von den tatsächlichen Vorgängen keine Kenntnis gehabt, unrichtig sei. Die Begründung betont, daß die Vorwürfe, die sämtlich nicht erwiesen sind, schwer ehrenkränkend sind, sodaß empfindliche Strafe am Platze war. Auch im politischen Kampf, der gegenwärtig leidenschaftlich geführt werde, gebe es Grenzen, die unter keinen Umständen überschritten werden dürften. Die Wahrung berechtigter Interessen wurden dem Angeklagten nicht zugebilligt.

Vermischte Nachrichten

WTB. **Berlin**, 17. Febr. Laut B. Z. starb Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Julius Hirschberg, der Altmeister der deutschen Augenheilkunde im 82. Lebensjahre. Hirschberg rettete durch Einführung des Elektromagneten in die Augenheilkunde zahlreiche Patienten vor der Erblindung.

WTB. **London**, 17. Febr. Das Schicksal des Höhlenforschers Collins ruft im ganzen Lande große Teilnahme hervor. Collins war 17 Tage lang in einer Höhe bei Cave City (Kentucky) eingeschlossen und ist einen Tag, bevor die Rettungsmannschaft ihn erreichte, an Durst und Erschöpfung gestorben. Sein Körper war in eine Felsspalte so fest eingeklemmt, daß er erst geborgen werden konnte, nachdem man die Beine amputiert hatte.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

+ **Emmendingen**, 19. Febr. (**Badischer Schwarzwaldverein.**) Das Januarheft der Monatsblätter des Badischen Schwarzwaldvereins bringt unter anderem einen trefflichen Bericht über die 39. Kartoffelsalatwanderung, die am 30. November vorigen Jahres unternommen wurde, nebst Illustrationen dazu. Diese bestehen in drei Bildern von Ottoschwanden, darunter das Gasthaus „Sonne", wo der Kartoffelsalat verzehrt wird, und einer schönen Aufnahme des Herrn G. Sieber-Lahr, die Teilnehmer an der 39. Kartoffelsalatwanderung in Ottoschwanden darstellend. Unter letzteren befinden sich natürlich auch eine Anzahl Mitglieder unserer Ortsgruppe Emmendingen. Das Januarheft, das auch sonst viel Interessantes enthält, an erster Stelle den Anfang eines gediegenen Vortrages „Vom Auge, vom Sehen und vom Wandern" von Professor Dr. Bäumler, ist daher nicht nur den Teilnehmern an der 39. Kartoffelsalattour, sondern auch den andern Mitgliedern der Ortsgruppe wertvoll.

* **Emmendingen**, 19. Febr. Ueber die im Februar fälligen **Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer, Körperschaftssteuer und Vermögenssteuer** erfahren wir von zuständiger Stelle: 1. Gewerbetreibende, Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften, die die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer und Körperschaftssteuer bisher monatlich zu zahlen hatten, hatten ihre Vorauszahlungen für Januar am 10. Februar zu entrichten. 2. Die Landwirtschaft hatte die Vorauszahlungen für das erste Kalendervierteljahr 1925 am 15. Februar zu zahlen. 3. Die erste Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer für 1925 war in der Höhe eines Viertels der Vermögenssteuer für 1924 am 15. Februar zu zahlen. 4. Mit Rücksicht darauf, daß in den dem Reichsrat vorgelegten Gesetzentwürfen zum Teil andere Zahlungstermine vorgesehen gewesen waren und daß manche Steuerpflichtige über die Rechtslage nicht im Klaren gewesen sein mögen, bestimmte der Reichsfinanzminister, daß Verzugszuschläge nicht erhoben werden sollen, wenn die oben zu 1 bis 3 genannten Zahlungen bis 28. Februar eingehen. 5. Ueber die Behandlung der Notgebiete ergeht ein besonderer Erlaß. 6. Die Termine der Vorauszahlungen bei der Umsatzsteuer bleiben unverändert.

* **Emmendingen**, 18. Febr. Der am letzten Sonntag im evang. Gemeindehaus veranstaltete Familienabend nahm einen sehr schönen Verlauf. Nach Eröffnung durch ein stimmungsvoll vorgetragenes Lied des Evangl. Mädchenbundes hielt Herr Liesecke einen sehr interessanten Vortrag über J. H. Wichern und seine Bedeutung für unser Volk. Ihm folgte ein Theaterstück, das die Gefahren der Fremdenlegion anschaulich darstellte und das sehr zeitgemäß ist, weil noch viele deutsche Männer sich verleiten lassen, dort ihr Glück zu versuchen. Ganz von selbst ergab sich als Echo auf dies vorzüglich gespielte Stück, in dem sämtliche Darsteller ihr Bestes boten, das Lied der Heimatliebe „Im schönsten Wiesengrunde" das von den zahlreichen Anwesenden frisch gesungen wurde. Das Schlußstück, das zur Aufführung kam, war „der Kuhdieb" von Hans Sachs. Auch hier entledigten sich sämtliche Spieler mit Geschick ihrer Aufgabe. Herr Stadtpfarrer Wanner sprach allen Mitwirkenden den wohlverdienten Dank aus.

— **Schließfächer in deutschen Personenzügen.** Die Handelskammer Berlin hat sich an die Reichsbahnverwaltung mit der Anregung gewandt, künftig in Schnell- und Personenzügen, beispielsweise im Raume des Zugführers, geeignete Schließfächer (Safes) zur Aufbewahrung von Geld und Wertsachen bereit zu halten. Derartige Einrichtungen sollen sich in anderen Ländern schon gut bewährt haben.

Denzlingen, 17. Febr. Ein Taglöhner in Vörstetten vermietete kürzlich an eine arme Witwe eine Wohnung, wofür er die monatliche Miete im Voraus verlangte und erhielt. Die Witwe zog ein und nach 48 Stunden drang der Vermieter mit Gewalt unter Drohen mit Totschlagen nachts gegen 12 Uhr in deren Wohnung ein. Er schlug die Betten ab und warf diese mit anderen Möbeln und Kleidern zum Fenster des Dachstockes hinaus auf die Straße. Die Witwe mit ihrem Sohn jagte der Rohling aus dem Hause; sie mußten in einem Stall nächtigen. Die Gendarmerie nahm sich des Falles an. — Im Jahre 1919 wurden einem Landwirt in Gundelfingen ein Paar Ochsen aus dem Stall gestohlen, die wieder beigebracht wurden. Die Täter konnten z. Zt. nicht ermittelt werden. Jetzt ist es aber der Gendarmerie Denzlingen gelungen, die Täter — es sind zwei Landwirte aus Vörstetten — des Diebstahls zu überführen.

♂ **Broggingen**, 16. Febr. Gestern Abend hatte der hiesige Gesangverein im Gasthaus zur Krone eine in allen Stücken wohlgelungene Abendunterhaltung. Als Einleitung kam ein schneidiger Eröffnungsmarsch mit Violine und Klavierbegleitung, gespielt von Herrn Scheer und dessen Tochter. Nach dem Sängergruß und dem Liede „Gott grüß dich" des gemischten Chors begrüßte der 1. Vorstand alle die Erschienenen in herzlichen Worten. Ein weihevoller Akt bildete die Ernennung des 1. Vorstandes Herrn Heinr. Scheerer zum Ehrenmitgliede des Vereins. Durch Ueberreichung einer geschmackvollen Ehrenurkunde des 2. Vorstandes Herrn Ackermann, würdigte diese: in schönen Worten dessen 25jährige treue Sängermitgliedschaft und die großen Verdienste um den Verein. Bewegt dankte darauf der Jubilar für diese Ehrung und versprach auch fernerhin seine Pflicht zu tun für den Verein und somit auch für unser aller Vaterland. — Das darauf folgende Theaterstück „Opfer der Fremdenlegion" dürfte seine Wirkung auf die Anwesenden nicht verfehlt haben. Heimatliche Volkslieder und gute Darbietungen auf der Bühne wechselten in reicher Fülle ab und versetzten die Zuhörer in die Stimmung, wo man nicht angstvoll nach der Uhr schaut, um ja nicht das Nachhausegehen zu verpassen. Als nach der Gabenverlosung das reiche Programm sein Ende fand, vergnügte man sich noch länger beim Tanze. Volles Lob gebührt vor allem dem Dirigenten Herrn Schleer, sowie allen Sängern und Mitspielenden.

== **Kippenheim**, 16. Febr. Nachdem durch Beschluß des Gemeinderats die längs der Kirchhofmauer stehenden Bäume gefällt worden sind, soll nun auch die an der Kirche vorbeiführende Landstraße eine Verbreiterung erfahren, die im Interesse des öffentlichen Verkehrs sehr zu begrüßen ist. Die Umfassungsmauer des Kirchhofs wird zurückversetzt, so daß die Gefahren der an dieser Stelle ganz besonders unübersichtlichen Straßenkurve auf ein Minimum beschränkt werden. Jeder Kraftwagenführer wird mit Befriedigung von dieser Veränderung Kenntnis nehmen. Die Kosten des Umbaues können zum großen Teil aus dem Erlös der gefällten Bäume gedeckt werden.

)(**Waldkirch**, 17. Febr. Die gestrige Bürgerausschußsitzung hatte eine ziemlich umfassende Tagesordnung zu bewältigen, dauerte daher bis fast zur Mitternachtsstunde, nahm aber einen durchaus friedlichen Verlauf. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Herabsetzung der Umlage von 36 auf 18 Pfennig, was genehmigt wurde. Eine Herabsetzung der Umlage ist deshalb notwendig, weil die Gemeindesondersteuer jetzt voll erhoben wird und der Mehrertrag in die Stadtkasse fließt. Die zweite Vorlage, Aufnahme eines Anlehens von 100 000 Mark zu Wohnungsbauten wurde angenommen. Die Vorlage, Aufnahme von 200 000 Mark für das Elektrizitätswerk wurde zwecks weiterer Prüfung vom Gemeinderat zurückgezogen, ebenso Punkt 4, Feuerschutzabgabe betr. Die fünfte und sechste Vorlage Veräußerung von Bauplätzen an zwei hiesige Einwohner wurde genehmigt. Auch der Vorlage Gemarkungsgrenzverlegung Waldkirch—Kollnau beim Bahnhof Kollnau wurde zugestimmt. Eine informatorische Aussprache über den Dienstvertrag des Bürgermeisters wurde bis zum Eintreffen des Bescheids des Ministeriums einstweilen zurückgestellt.

♆ **Waldkirch**, 16. Febr. Im Auftrage mehrerer Konsumenten und Interessenten hielt am Sonntag abend im Rebstocksaale Herr Oberingenieur Guges von Freiburg einen Vortrag über Erstellung eines städt. Elektrizitätswerkes. Nach eingehender Darlegung der Berechnungen kam der Referent zu dem Ergebnis, der Stadt vom wirtschaftlichen Standpunkt aus von der Erstellung eines eigenen Werkes abzuraten und die Annahme des letzten Bakagevorschlages zu empfehlen. An der folgenden Diskussion beteiligten sich besonders die Herren Bürgermeister Eberle und Forstmeister Jörger.

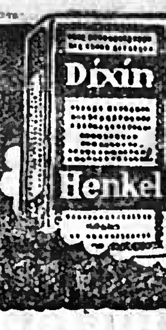
Geschäftliches.

Bekanntmachung! Das außergewöhnliche Angebot im Anzeigenteil (100 Rentenmark in bar) ist kein Reklamescherz, sondern durchaus rechtsverbindlich. F. Oderich, Hamburg 19.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, 19. Febr., abends 8 Uhr: Wochengottesdienst im evangl. Gemeindehaus (Stadtpfarrer Wanner.)

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Ervig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen

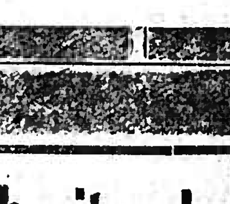
Dixin
Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Dr. med. Knabbe
Sanitätsrat
wohnt jetzt
Ecke Beraer-Franz Josef Baumgartnerstr.
(Eisenbahnstraße) gegenüber der Ortskrankenkasse. —
Telefon-Nummer unverändert: 107.

Dankſagung.
Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Grossmutter und Urgrossmutter
Kath. Elis. Sillmann
geb. Kölblin
sagen wir allen Beteiligten von nah und fern unsern innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Fünfgeld für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Gesangverein und seinem Dirigenten Herrn Hauptlehrer Hess für den schönen Grabgesang.
Mußbach, den 16. Februar 1925.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Math. Zimmermann.

Eine fast neue
Universal-Stellmacher-Maschine
für Kraftbetrieb bestehend aus: Bandsäge 750 mm Durchmesser, kombiniert mit Drehbank, Langlochbohrmaschine nebst Apparaten zum Naben- u. Felgenbohren runde Zapfenfräser, sowie auch Abrichthobel- und Fügemaschine 310 mm Hobelbreite
1 neue Bandsäge 600 mm Durchmesser
Untergestell aus Holz mit Gußarm
1 gebrauchte Bandsäge
900 mm Durchmesser
1 Kreissägengestell a. Holz
preiswert abzugeben, Lagerbesuch erbeten.
Max Deisinger, Emmendingen
Industriebedarf :-: :-: Telefon 414

Vereinigung Amicitia
Emmendingen.
Am Fastnachtssonntag, abends 8 Uhr in den Sälen der Brauerei Bautz

Masken-Ball

Eintritt haben nur Mitglieder und deren nächsten Angehörige, sowie besonders eingeladene Gäste. Masken müssen sich unbedingt durch die auf den zugesandten Einladungen befindlichen Kontroll-Nr. ausweisen.
Der Gesamtvorstand.

Mildes Abführmittel
APOTH. RICH. BRANDT'S
Schweizerpillen
SCHACHTEL MK. 1.50
IN ALLEN APOTHEKEN

Feinste weiß gewässerte
Stockfische
nur Mittelstücke, empfiehlt
Georg Burkhart, Emmendingen
Theodor Ludwigstraße 3.

Ein der Schule entlassenes
Mädchen
sucht in einem Haushalt baldigst Stellung.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht wird ein 1035
Mädchen
bis 1. oder 15. März, nicht unter 20 Jahren, welches kochen kann.
Dähnke, Müllheim
Nußbaumallee.

Wirksamen Schutz gewähren

Bandagen Leibbinden Bruchbänder
NUR BEI INDIVIDUELLER HERSTELLUNG NACH MASS
F. L. Fischer
FREIBURG I./BR.
BEIM MARTINSTOR

Weinstube zum Lamm
Emmendingen.
Jeden Freitag vormittag
Zwiebel-Kuchen
· in allbekannter Güte ·
August Hartmann.

Zwei junge 1042
Ochsen
1¾ Jahre alt, zu verkaufen, daselbst wird ein fleißiger, zuverlässiger
Knecht
für sofort gesucht.
Karl Arnold
Gundelfingen.

Morgen
Freitag, 20. Februar im Bautz'schen Gartensaale
I. Russische Konzert-Gesellschaft
Balalaika ✱ Russ. Männerchöre
Russische Tänze ✱ Iwan Orlik
Ltg.: Dr. Swerkoff 30 Künstler
Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse 7 Uhr

Männer-Riege
Heute Abend 8 Uhr
Markgrafenschule
Turnen.

Zu verkaufen ein
Mutterschaf
mit 2 Jungen. 1028
Fr. Bührer
Allmendsberg.

Einen neuen 1043
Leiterwagen
ca. 30 Ztr. Tragkraft, hat zu verkaufen
Jakob Schätzle
Wagnermeister
Buchholz, Haus 93.

Eine praktisch eingerichtete 968
Wirtschafts-Schenke
ist preiswert abzugeben.
Wo? sagt die Geschäftsst. ds. Blattes

See-Fische
Cabliau
Schellfische
Kieler
Bücklinge
empfiehlt
Anton Burkhart
Emmendingen
Karlfriedrichstr. 44,
Telephon 239.

Einige Ohm 1039
Obst- und Rebwein
sind zu verkaufen.
Haus Nr. 58, Windenreute.

Reklame-Angebot!
Keine Teilung! Keine Lotterie!
100 Rentenmark in bar
zahle ich jedem ohne Ausnahme, welcher den „Lustigen Gesellschafter" (monatl. 1 Heft) durch Voreinsendung von Mark 3.— auf 1 Jahr abonniert u. folgende Aufgabe richtig löst.

?				?
		5		

Die 9 Felder sind so auszufüllen, daß möglichst viele der geraden und schrägen Reihen die Summe 15 ergeben. Jedes Feld muß verschieden besetzt werden und zwar das niedrigste mit 1, das höchste mit 9 u. das Mittelfeld mit 5. Sonst ist die Wahl und Anordnung der Werte beliebig, auch ist nur eine Lösung erforderlich, da es nur auf die Anzahl der erreichten Summen ankommt. Sie ist zusammen mit den Mk. 3.— p. Post einzureichen bei Einzahlung auf mein Postscheckkonto Hamburg 63830 also auf dem Abschnitt. Die 100 Rentenmark erhält jeder Löser ohne Ausnahme (also keine Teilung oder Ausspielung) aber nur, wenn der Abonnementsbetrag von Mk. 3.— beifolgt, alles andere zwecklos. Keine weiteren Verpflichtungen! Deutliche Unterschrift und Adresse erbeten.
F. Oderich, Verlag, Hamburg 19
Wiesenstraße.

Ein 1027
Brennrecht
mit Kessel zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu verkaufen
zwei neue
Güllenfässer
mit Verteiler bei
Wilhelm Heß, Küferei
Teningen.

Stets frischgewässerte
Stockfische
blütenweiß (Mittelstück)
empfiehlt
Anton Burkhart
Karl Friedrichstraße 44.
Telephon 239.
Emmendingen.

Landwirte und Gartenbesitzer!
Zur bevorstehenden Aussaatzeit biete ich an:
Runkelrüben
Eckendorfer Riesenwalzen Orig.-Zucht gelb u. rot
Runkelrüben Kirsches Ideal, Runkelrüben rhein. Lauker weisse,
Futterrüben
lange, weisse, halbzucker
Zuckerrüben
echte Kleinwanzlebener
Fleischklee u. Luzerne
(ewiger Klee) garantiert seidefrei
sämtliche Grasarten und Grasmischungen
ebenso
alle Feld-, Garten- und Blumensämereien.
Samenhandlung Ludwig Sauter
Telefon 170 Emmendingen am Bahnhof

Kauft bei unsern Inserenten!

L. Gottlieb
G. m. b. H.

Für die
Fastenzeit

Weizenmehl 0	p. Pfd.	-.24
Schweineschmalz, gar. rein		-.95
Palmin, Effol	½ Pfd. Tafel	-.80
Pflanzenfett	½ Pfd. Tafel	-.80
Schmelzmargarine	p. Pfd.	-.88
Tafelmargarine		-.65, -.72, -.82
Salatöl	per Liter	1.28
Backöl	per Liter	1.20
Olivenöl	gar. echt, Kanne	1.20

Ia. Teigwaren

Eier-Gemüsenudeln	per Pfund	0.35, 0.65
Maccaroni	per Pfd.	0.50, 0.65
Spaghetti		0.70
Hartgries-Eierhohlnudeln		
Eierhütchen, Eiernudelplätzchen		
Eiersuppenteig		

Getrocknete Pflaumen per Pfund -.55, -.60
Apfelringe getrocknet, per Pfd. 1.—
Birnschnitze, getrocknet, p. Pfd. 0.30
Kranzfeigen per Pfund 0.45
Apfelkompott 2 Pfund Dose 0.65

Weine vom Faß
Tischwein rot. per Ltr. 1.—
Gold-Malaga 1921er, p. Ltr. 2.—
einschließlich Steuern

Weißweine
in ½ Flaschen

Kaiserstühler 1922er	1.40
Herosheimer Felsenberg	1.50
Markgraf 1922er	1.50
Ihringer Winkler 1922er	1.70
Markgr. Müllheimer 1922er	1.80
Elf. Riesling 1921er	1.80

Rotweine
in ½ Flaschen

Uftel Rosé 1923er	-.90
Dürkheimer 1922er	1.50
Zeller	1.60
Wachenheimer	1.70
Königsbacher 1921er	2.80

Südweine
in ½ Flaschen

Malaga, dunkel u. gold	2.—
Sherry, luft	2.20
Spanischer Madeira	2.20
Original Insel Madeira	3.25
Alter Douro Portwein	2.60

Guten billigen
Sekt

Chateau de Vaux	¼ Fl. 3.50
Schönberger Cabinett	½ Flasche 2.50, 4.—
„ Privatkeller	½ Flasche 3.—, 5.—

mit Glas ohne Steuern.

L. Gottlieb G. m. b. H.
Emmendingen Lammstr. 7

Damen-Kleider-Stoffe
schwarz und farbig glatt und gemustert
Blusenstoffe - Trachtenstoffe
einfarbig gestreift u. bedruckt in Halbseide, Seide und Sammt
Lindener Kleider-Sammte
in vielen Farben
kaufen Sie gut und billig im
Spezialhaus für Manufakturwaren
Hermann E. Weil
Emmendingen Kirchstrasse

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt setzen wir hiermit Freunde und Bekannte in Kenntnis, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater

Rudolf Ziebert
Hotelier

am 9. Februar im Alter von 44 Jahren, nach kurzem leiden verschieden ist.

Lugano, den 16. Februar 1925. 1038

Luise Ziebert geb. Meßger u. Kinder.

Die Beisetzung hat am 12. Februar in Lugano stattgefunden.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin

Emma Lina Bader

im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist.

Teningen, den 19. Februar 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie K. Wilh. Bader Wtw.
Familie Wilhelm Bader.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 1054

Meine Büro- und Lagerräume
befinden sich ab morgen in der ehemaligen
Brauerei Bautz, Bahnhofstr.
visavis vom Bahnhof Telefon 414
Max Deisinger, Emmendingen
Zweigniederlassung der Firma: Teichert & Sohn, Liegnitz
Fabrik moderner Holzbearbeitungsmaschinen.

Dankſagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters und Urgrossvaters 1034

Karl Friedrich Krayer

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Mundingen, 18. Februar 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gustav Adolf Krayer
Familie Wilh. Albert Krayer.

Frisch gewässerte
Stockfische
per Pfund 30 Pfg. Bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfd. 28 Pfg.
empfiehlt
Theodor Hamm, Emmendingen
Lammstraße 3.

Stadttheater Freiburg.

Samstag, 9—10.30 Uhr: Carmen. 1049
Sonntag, 3—5.30 Uhr: Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich.
Sonntag, 7—10 Uhr: Neues Posse: Geht's so? — So geht's.
Kartenverkauf: Fernruf 4400 und 3473.
Bei Vorausbestellung von mindestens 15 Karten (Sammelbestellungen) 15 Proz. Nachlaß auf den jeweiligen Tagespreis.

Kreishaushaltungsschule Kenzingen.

Am 4. Mai beginnt der fünfmonatliche Sommerkurs. Der Unterricht umfaßt: Kochen, Backen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Anfertigen einfacher Hauskleider, Gartenbau, freier Hausbuchführung, Ernährungs- und Gesundheitslehre (einschließlich Säuglingspflege). Das Schulgeld beträgt für kreisangehörige Schülerinnen 20 Mk. und das Wohnungsgeld 30 Mk. für den ganzen Kurs. Das Kostgeld wird nach dem Selbstkostenpreis berechnet. Anmeldungen, welchen Geburtsschein, Schul- und Leumundszeugnis beizufügen sind, wollen alsbald bei der Vorsteherin der Schule eingereicht werden. Anmeldungen von Angehörigen des Kreises Freiburg werden bis 16. März vorzugsweise berücksichtigt. 1032

Kreisverwaltung Freiburg.

Extra-Angebot
Gewähre bis 1. März auf
Kinderkleidchen, Kinderstrümpfchen, Handschuhe, Strumpfwaren, Herren- und Damenwäsche, Normalwäsche, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Taschentücher, Manschetten und Hüftenhalter (Felina Seidenstoffe, Sammte und Bänder.
10—15% Rabatt
Benützen Sie diese Gelegenheit.
Oskar Faist
Emmendingen, direkt b. Rebstock.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin

Emma Lina Bader

im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist.

Teningen, den 19. Februar 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie K. Wilh. Bader Wtw.
Familie Wilhelm Bader.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 1054

Gasthaus z. Engel
Emmendingen.
Heute Donnerstag

Metzel-Suppe.
Es ladet freundlichst ein
Robert Meyer.

An die Tanzschüler

Sämtliche Schülerinnen und Schüler des Herrn Tanzlehrer Stahl, werden gebeten, sich morgen Freitag abend 8 Uhr im Kassier Hartmann einzufinden, zwecks einer sehr wichtigen Besprechung. 1052

Mehrere Tanzschüler.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 20. Februar 1925 vormittags 9 Uhr, werde ich in Emmendingen, Westend Nr. 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1017
etwa 40 000 Zigaretten
Emmendingen, 18. Febr. 25
Thomann
Gerichtsvollzieher.

Empfehle stets frisch gewässerte Stockfische
Aug. Ringwald Wtw.
Telefon 267
Emmendingen.

der anerkannte Fachmann und Berater für Schuhpflege.
Sie geben mir doch recht, wenn ich sage: Vor zehn Jahren gab es nicht so viel schlecht aussehende u. zerrissene Schuhe wie heute. Und warum?
Früher putzte jeder mit Pilo Schuh und Leder.
PILO ist jetzt wieder in derselben Qualität wie vor dem Kriege zu haben
Das Nächstemal zeige ich Ihnen die neue Pilo-Dose.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dilter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1892.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 43 1. Blatt | Emmendingen, Freitag, 20. Februar 1925. | 60. Jahrgang

Die Entwürfe der neuen Steuergesetze.

WTB. Berlin, 19. Febr. Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht die Entwürfe der neuen Steuergesetze.

1. Das **Steuerüberleitungsgesetz.** Wegen der großen Verluste, die im Jahre 1924 in vielen Industrien entstanden sind, würde eine regelmäßige Veranlagung für 1924 zu groß. Erstattungen führen und deshalb für die Haushalte des Reichs, der Länder und Gemeinden nicht tragbar sein. Die Wirtschaftsjahre 1923/1924 reichen auch noch in die Inflationszeit hinein. Bei diesen Wirtschaftsjahren soll es deshalb bei den geleisteten Vorauszahlungen bleiben. Eine Erhöhung, jedoch niemals eine Herabsetzung soll nur stattfinden, wenn die Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt war. Bei Gewerbetreibenden, für die das Kalenderjahr maßgebend ist, wird das Vermögen am 31. Dezember 1923 mit dem am 31. Dezember 1924 verglichen. Ist es um 5 Prozent, mindestens aber um 20 000 Reichsmark gestiegen, so tritt eine Erhöhung ein. Bei einem Vermögensrückgang um über 5 Prozent hat der Steuerpflichtige Anspruch auf Herabsetzung.

2. Das **Steuereinkommengesetz** über die Einkommensteuer erhielt eine ganz neue Fassung. Die Steuer beträgt für die ersten 8000 Mark 10 Proz., für die weiteren 8000 Mk. 15 Proz., für die weiteren 8000 Mk. 20 Proz., für die weiteren 24 000 Mk. 25 Proz., für die weiteren 50 000 Mk. 30 Proz., für weitere Beträge 35 Proz. mit der Maßgabe, daß die Steuer ein Drittel des Gesamteinkommens nicht übersteigen darf. Der Satz von 10 Proz. für die ersten 8000 Mark ermäßigt sich für die Ehefrau und minderjährigen Kinder um je 1 Proz. Durch Abzug steuerfreier Beträge wird die Steuer in den unteren Stufen weiter gesenkt. Deutsche und Nichtdeutsche werden grundsätzlich gleichgestellt. Die persönliche Steuerpflicht wird nur begründet durch Wohnsitz oder Aufenthalt von mehr als 6 Monaten Die 2jähr. Fortdauer der Steuerpflicht nach dem Wegzug ist aufgehoben. Für Auslandsdeutsche, die nach Deutschland zurückkehren, sind Ermäßigungen zugelassen. Der Einkommensbegriff ist organisch neu aufgebaut. Die Einkünfte, die der Besteuerung unterliegen, werden genau aufgezählt; sodann werden Zweifel für die Steuerpflichtigen und Veranlagungsbehörden ausgeschlossen. Spiel- und Lotteriegewinne, die bisher als sonstige Einnahmen steuerpflichtig waren, sind steuerfrei. Für Spekulationsgewinne wird die Steuerpflicht lediglich von der Dauer des Besitzes abhängig gemacht. Nur wenn die Besitzdauer bei Wertpapieren weniger als 1 Jahr und bei Grundstücken weniger als 2 Jahre beträgt, werden die erzielten Gewinne herangezogen. Maßgebend für die Veranlagung ist das Kalenderjahr oder ein abweichendes Wirtschaftsjahr, bei Landwirten stets das Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. Für Fälle, worin das Einkommen in offenbarem Mißverhältnis zum Verbrauch steht, ist eine Besteuerung des Verbrauchs anstelle des Einkommens vorgesehen. Sie darf aber nur stattfinden, wenn der Verbrauch mindestens 8000 Mark beträgt. Die Verbrauchsbesteuerung ist auch durch Zulassung wesentlicher Abzüge einaeschränkt. Der Steuerabzug vom Arbeitslohn bleibt in der Masse bestehen, wie er durch die zweite Steuernotverordnung und die zweite Steuermilderungsverordnung geregelt ist. Kinderreiche Familien werden dadurch besonders berücksichtigt, daß die Ermäßigung für das vierte und jedes weitere Kind je 2 Proz., statt je 1 Proz. beträgt. Der Steuerabzug vom Kapitalertrag wird auf die veranlagte Einkommensteuer angerechnet.

3. **Körperschaftssteuer.** Der Entwurf des neuen Körperschaftssteuergesetzes beseitigt vor allem die bisherigen Steuerprivilegien der werbenden Betriebe, der öffentlichen Körperschaften. Die Betriebe und Verwaltungen des Reichs, der Länder und Gemeinden sollen künftig steuerpflichtig sein, sofern sie weder der Ausübung der öffentlichen Gewalt, noch kirchlichen Zwecken, noch gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen. Künftig beträgt die Steuer bei Erwerbsgesellschaften und öffentlichen werbenden Betrieben 20 Prozent vom Gesamteinkommen; außerdem werden von den ausgeschütteten Gewinnen 10 Proz. gefürzt, die aber voll auf die Einkommensteuer der Gesellschaften angerechnet werden. Bei Gesellschaften m. b. H. sollen die Gewinnanteile bis zur Höhe von 8000 Mark steuerfrei bleiben, wenn das Einkommen des Gesellschafters nicht mehr als 25 000 Mark beträgt.

4. **Reichsbewertungsgesetz.** Der Entwurf verfolgt zwei Ziele; einmal will er die Länder an der Bewertung des Vermögens für die Vermögensteuer beteiligen, um die Verwertung der Erfahrungen und die Unterlagen, die die Länder in dieser Hinsicht haben, zu sichern und damit zugleich einem alten Wunsche der Länder zu entsprechen. Ferner soll durch den Entwurf eine einheitliche Bewertung der landwirtschaftlichen Betriebe, der städtischen Grundstücke und der gewerblichen Betriebe für die Vermögensteuer des Reiches sowie für die Grund- und Gewerbesteuern der Länder und Gemeinden gesichert werden. Entsprechend sind die Bewertungsbehörden zusammengesetzt. Der Einheitswert für landwirtschaftliche Betriebe und städtische Grundstücke wird durch den Grundvertauschs festgestellt. Dieser besteht aus o. Finanzamtsvetter als Vorsitzenden, dem Landesbeamten als stellvertretenden Vorsitzenden, den Gemeindebeamten, sowie einer Anzahl von Laienmitgliedern. Durch den Grundvertauschs ist die Berufung an den Oberbewertungsausschuß gegeben. Die Kammern des Oberbewertungsausschusses entscheiden wie die des Finanzgerichts mit der Besetzung von fünf Mitgliedern, von denen 2 Beamten und 3 Laienmitglieder sind. Gegen die Entscheidung des Oberbewertungsausschusses ist die Rechtsbeschwerde an den Reichsfinanzhof gegeben. Aehnlich ist die Zusammensetzung der Behörden, die für die Bewertung gewerblicher Betriebe zuständig sind. Für die Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe gilt nach dem Entwurf grundsätzlich der Ertragswert, für bebaute städtische Grundstücke, ebenfalls für Bauland der gemeine Wert. Für die Grundstücke, die der Zwangsbewirtschaftung unterliegen, sollen besondere Uebergangsbestimmungen getroffen werden. Das Betriebsvermögen wird mit dem gemeinen Wert am 31. Dezember oder einem von diesem abweichenden Abschlußtag bewertet. Die zum Betriebsvermögen gehörigen Grundstücke werden in gleicher Weise bewertet, wie die Grundstücke, die nicht zu einem gewerblichen Betrieb gehören. Mit welchem Kapitalisierungsfaktor der Reinertrag zur Ermittlung des Ertragswertes landwirtschaftlicher Betriebe und städtischer Grundstücke zu vervielfältigen ist, soll für die Uebergangszeit von Jahr zu Jahr bestimmt werden.

5. Das **Gesetz über die Vermögens- und Erbschaftssteuer.** a) **Vermögenssteuer.** Für den Begriff und die Bewertung des Vermögens gelten die Vorschriften des Reichsbewertungsgesetzes. Hinsichtlich der persönlichen Steuerpflicht schließt sich der Entwurf an die persönliche Einkommen- und Körperschaftssteuerpflicht an. Eine Abweichung gilt nur für die offenen Handelsgesellschaften. Hier soll künftig statt der Gesellschafter die Gesellschaft selbst steuerpflichtig sein. Der Tarif ist im Gegensatz zu den früheren Vermögenssteuergesetzen nicht progressiv gestaffelt, sondern beträgt einheitlich 5 v. Tausend. Nur bei kleineren Vermögen findet wie im letzten Jahre eine Dekretion bis auf 5 vom Tausend statt. Die Freigrenze beträgt wie bereits bei der Vermögenssteuer im Jahre 1924 5 000 Reichsmark; für kinderreiche Familien sowie für Kleinrentner ist unter gewissen Voraussetzungen eine Erhöhung der Freigrenze vorgesehen. Der Entwurf findet erstmalig auf die Vermögenssteuer für das Kalenderjahr 1925 Anwendung. b) **Erbschaftssteuer.** Für die Bewertung sollen die Grundsätze des Reichsbewertungsgesetzes maßgebend sein. Der Entwurf erweitert die bereits in beschränktem Umfange bestehende Besteuerung des Gatten erbes insofern, als künftig eine Besteuerung des Ehegatten dann eintritt, wenn der Erblasser keine Abkömmlinge hinterläßt. Der Tarif wird für Erwerbe über 1 Million Reichsmark hinaus dergestalt ausgebaut, daß der in Aussicht genommene Höchststeuersatz von 15 Proz. bei Anfällen an den Ehegatten, an Kinder von 25 Proz., an Enkel 40 Proz., an Eltern und Geschwister 50 Proz., an weitere Verwandte erst bei Einzelerben von mehr als 10 Millionen Reichsmark Anwendung findet. Für Anfälle an Nichtverwandte beträgt der Höchststeuersatz 60 Proz., anstatt bisher 70 Proz. Die Neuregelung soll mit Wirkung vom 1. Januar 1925 in Kraft treten.

6. Das **Gesetz über die gegenseitigen Besteuerungsrecht des Reichs, der Länder und Gemeinden.** Der Entwurf geht über das noch geltende Reichsbesteuerungsgesetz hinaus und spricht nochmals den Grundsatz aus, daß die Betriebe und Verwaltungen von Körperschaften öffentlichen Rechtes, sofern sie weder der Ausübung der öffentlichen Gewalt, noch kirchlichen Zwecken, noch gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen, der Körperschaftssteuer und Vermögenssteuer unterliegen.

Hierher gehören insbesondere dem Reich, Ländern oder Gemeinden und Gemeindeverbänden gehörige Gas-, Wasser-, Kraft- und Elektrizitätswerke, Verkehrsunternehmungen, Bergwerke, Banken usw. In Verfolg seines Grundgedankens unterwirft der Entwurf dem Reich mit seinen körperschaftssteuerpflichtigen und vermögenssteuerpflichtigen Betrieben und Verwaltungen auch die Landes- und Gemeindesteuern vom Grundvermögen und vom Gewerbebetrieb. Der Entwurf hebt die Umsatzsteuerbefreiung des Reichs, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände wegen ihrer Schlachthöfe, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke auf. Nach dem Reichsbahngesetz vom 30. 8. 1924 kann die Reichsbahngesellschaft nur zu solchen direkten Steuern herangezogen werden, denen das Unternehmen „Deutsche Reichsbahn" am 12. Februar 1924 unterlag.

Der Entwurf räumt jeden Zweifel auf, die das Reichsbesteuerungsgesetz nach der Richtung offen gelassen hat, ob die Eisenbahnwerkstätten und ähnliche Einrichtungen von Gemeinden, denen aus diesen Werkstätten und Einrichtungen besondere Aufwendungen erwachsen, zu Zuschüssen zu ihrem Verwaltungsaufwand herangezogen werden können. Die Lösung der Frage, die der Entwurf bringt, wird vielen dieser Gemeinden große Erleichterung bringen.

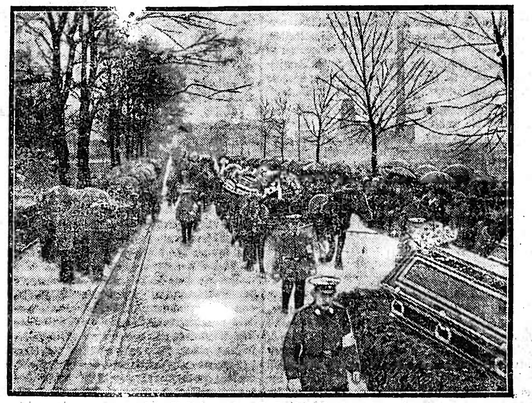
7. Das **Gesetz zur Aenderung der Verkehrssteuern.** a) **Gesellschaftssteuer.** Der Normalsatz der Gesellschaftssteuer, die insbesondere bei Gründung und Kapitalerhöhung von Gesellschaften erhoben wird, soll von 5 Proz. auf 4 Proz. gesenkt werden. Die Gesellschaftssteuer bei Verschmelzung von Aktiengesellschaften und Fusionen wird von 2,5 auf 2 Proz. herabgesetzt. Die Lieferungen und Leistungen, die der Gesellschaftssteuer oder der Aufsichtsratssteuer unterliegen, werden von der Umsatzsteuer befreit. b) **Wertpapiersteuer.** Die Wertpapiersteuer für die Ausgabe von Industrieobligationen wird von 3 Proz. auf den Friedenssatz von 2 Proz. herabgesetzt. Die Wertpapiersteuer für ausländische Aktien wird von 5 Proz. auf 4 Proz. herabgesetzt, sein. Der Tarif ist im Gegensatz zu den früheren Vermögenssteuergesetzen nicht progressiv gestaffelt, sondern beträgt einheitlich 5 v. Tausend. Nur bei kleineren Vermögen findet wie im letzten Jahre eine Dekretion bis auf 5 vom Tausend statt. Die Freigrenze beträgt wie bereits bei der Vermögenssteuer im Jahre 1924 5 000 Reichsmark; für kinderreiche Familien sowie für Kleinrentner ist unter gewissen Voraussetzungen eine Erhöhung der Freigrenze vorgesehen. Der Entwurf findet erstmalig auf die Vermögenssteuer für das Kalenderjahr 1925 Anwendung. b) **Erbschaftssteuer.** Für die Bewertung sollen die Grundsätze des Reichsbewertungsgesetzes maßgebend sein. Der Entwurf erweitert die bereits in beschränktem Umfange bestehende Besteuerung des Gatten erbes insofern, als künftig eine Besteuerung des Ehegatten dann eintritt, wenn der Erblasser keine Abkömmlinge hinterläßt. Der Tarif wird für Erwerbe über 1 Million Reichsmark hinaus dergestalt ausgebaut, daß der in Aussicht genommene Höchststeuersatz von 15 Proz. bei Anfällen an den Ehegatten, an Kinder von 25 Proz., an Enkel 40 Proz., an Eltern und Geschwister 50 Proz., an weitere Verwandte erst bei Einzelerben von mehr als 10 Millionen Reichsmark Anwendung findet. Für Anfälle an Nichtverwandte beträgt der Höchststeuersatz 60 Proz., anstatt bisher 70 Proz. Die Neuregelung soll mit Wirkung vom 1. Januar 1925 in Kraft treten.

6. Das **Gesetz über die gegenseitigen Besteuerungsrecht des Reichs, der Länder und Gemeinden.** Der Entwurf geht über das noch geltende Reichsbesteuerungsgesetz hinaus und spricht nochmals den Grundsatz aus, daß die Betriebe und Verwaltungen von Körperschaften öffentlichen Rechtes, sofern sie weder der Ausübung der öffentlichen Gewalt, noch kirchlichen Zwecken, noch gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen, der Körperschaftssteuer und Vermögenssteuer unterliegen.

Hierher gehören insbesondere dem Reich, Ländern oder Gemeinden und Gemeindeverbänden gehörige Gas-, Wasser-, Kraft- und Elektrizitätswerke, Verkehrsunternehmungen, Bergwerke, Banken usw. In Verfolg seines Grundgedankens unterwirft der Entwurf dem Reich mit seinen körperschaftssteuerpflichtigen und vermögenssteuerpflichtigen Betrieben und Verwaltungen auch die Landes- und Gemeindesteuern vom Grundvermögen und vom Gewerbebetrieb. Der Entwurf hebt die Umsatzsteuerbefreiung des Reichs, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände wegen ihrer Schlachthöfe, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke auf. Nach dem Reichsbahngesetz vom 30. 8. 1924 kann die Reichsbahngesellschaft nur zu solchen direkten Steuern herangezogen werden, denen das Unternehmen „Deutsche Reichsbahn" am 12. Februar 1924 unterlag.

Der Entwurf räumt jeden Zweifel auf, die das Reichsbesteuerungsgesetz nach der Richtung offen gelassen hat, ob die Eisenbahnwerkstätten und ähnliche Einrichtungen von Gemeinden, denen aus diesen Werkstätten und Einrichtungen besondere Aufwendungen erwachsen, zu Zuschüssen zu ihrem Verwaltungsaufwand herangezogen werden können. Die Lösung der Frage, die der Entwurf bringt, wird vielen dieser Gemeinden große Erleichterung bringen.

7. Das **Gesetz zur Aenderung der Verkehrssteuern.** a) **Gesellschaftssteuer.** Der Normalsatz der Gesellschaftssteuer, die insbesondere bei Gründung und Kapitalerhöhung von Gesellschaften erhoben wird, soll von 5 Proz. auf 4 Proz. gesenkt werden. Die Gesellschaftssteuer bei Verschmelzung von Aktiengesellschaften und Fusionen wird von 2,5 auf 2 Proz. herabgesetzt. Die Lieferungen und Leistungen, die der Gesellschaftssteuer oder der Aufsichtsratssteuer unterliegen, werden von der Umsatzsteuer befreit. b) **Wertpapiersteuer.** Die Wertpapiersteuer für die Ausgabe von Industrieobligationen wird von 3 Proz. auf den Friedenssatz von 2 Proz. herabgesetzt. Die Wertpapiersteuer für ausländische Aktien wird von 5 Proz. auf 4 Proz. herabgesetzt. c) **Börsenumsatzsteuer.** Die Börsenumsatzsteuer für Umsätze von Aktien wird bei Kundengeschäften von 0,6 Proz. auf 0,3 Proz., bei Händlergeschäften von 0,2 Proz. auf 0,1 Proz. herabgesetzt. Die erhöhte Steuer für die Geschäfte von Zwischen- und Nichtbanktiers wird beseitigt. Die Herabsetzung der Steuer bei Geschäften mit dem Auslande auf die Hälfte wird wiederhergestellt. d) **Grunderwerbssteuer.** Die Grunderwerbssteuer wird von 4 Proz. auf 3 Proz. herab-



Die Beisetzung der Opfer der Dortmunder Grubenkatastrophe.

In Dortmund erfolgte unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung und im Beisein der Vertreter der Reichsregierung und anderer Staatswürdenträger die Beisetzung der 130 Opfer der Dortmunder Grubenkatastrophe. Sämtliche Gebäude Dortmunds hatten Trauerfahnen geflaggt. An dem großen Trauerzuge beteiligten sich unter anderem Bergarbeiterabordnungen aus Frankreich, Polen, der Tschechoslowakei und Italien. Der Zug der Trauernden war mindestens 3—5 Kilometer lang und fast unabsehbar. Auf dem Friedhofe, wo die Beisetzungen stattfanden, weilten etwa 50 000 Menschen. — Unser Bild zeigt den endlosen Trauerzug auf dem Wege nach dem Zentralfriedhof.